

Wiler Auktionshaus Rapp erwartet Rekordbeteiligung von Online-Bietern



Bietergefechte übers Internet oder das Telefon: In Sekundenschnelle werden alle Gebote verlässlich koordiniert.

Bereits seit zehn Jahren setzt das Auktionshaus Rapp in Wil bei seinen Versteigerungen auf eine Kombination aus digitalem und analogem Bieten. Die digitale Auktion gewinnt dieses Jahr wegen der Coronapandemie zusätzlich an Bedeutung. Für das Online-Bieten haben sich bereits weit über 1000 Personen angemeldet – ein neuer Rekord.

Geschäftsführerin Marianne Rapp Ohmann rechnet damit, dass sich diese Zahl bis zur Versteigerung vom 24. bis 28. November sogar noch verdoppeln könnte. Um den Ansturm an Bietern bewältigen zu können wurden einerseits zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, andererseits stellen die Technischen Betriebe Wil die schnellstmögliche Internetleitung zur Verfügung: Das Auktionshaus kann pro Sekunde ein Gigabyte Daten empfangen.

Wenn nächste Woche Briefmarken, Münzen, Uhren, Schmuck und Taschen unter den Hammer kommen, kann aber auch vor Ort geboten werden. Die Saalauktion wird unter Einhaltung der aktuellen Massnahmen wegen des Coronavirus trotzdem durchgeführt.